



Nervig, wenn die Schulferien gerade starten und man direkt im Stau steht. Und, bald sind wieder Herbestierien - schade, dass man dann an vielen Stellen nicht einfach den Standstreifen mitbenutzen darf. Damit das bald in ganz Deutschland möglich ist, hat die Firma "Funkwerk" aus Nürnberg einen neuen "Standstreifenbeobachter" produziert. Der wird gerade auf der internationalen Fachmesse für Sicherheit und Brandschutz - der Security 2018 - in Essen vorgestellt.

Anmoderation:

Da sitzt man gerade mit der Familie im Auto Richtung Urlaub, da dauern die Verkehrsmeldungen wieder gefühlt fünf Minuten. Gerade zum Start in die Ferien geht auf vielen Autobahnen nicht viel. Da wünscht man sich schon mal einen zusätzlichen Fahrstreifen. Warum nicht den Standstreifen nutzen, der ist ja meist eh immer frei. Damit der Verkehr in Deutschland in Zukunft flotter läuft, stellt die Firma "Funkwerk" aus Nürnberg immer mehr "Standstreifenbeobachter" auf. Form: Wie eine Laterne. Oben drauf ist eine schwenkbare Kamera. Wenn die keine Hindernisse auf dem Standstreifen entdeckt, kann die zusätzliche Fahrbahn freigegeben werden. Reporter Thorsten Krappa hat sich auf der internationalen Fachmesse für Sicherheit und Brandschutz - der Security in Essen - mit Produktmanager Christian Kaup über den "Standstreifenbeobachter" unterhalten: